

SORRENT UND DIE AMALFIKÜSTE 01.-08.05.2023

-Reisebericht von Ira-Angelina Mielck-

Im Wonnemonat Mai freuten wir uns alle auf die italienische Leichtigkeit. Unser Flug führte uns von Hamburg mit Zwischenstopp nach Neapel. Wir wohnten sehr zentral in Sorrent im eleganten Komforthotel Minerva. Seit 1875 besteht dieses historische Natursteingebäude



mit umwerfendem Blick von der Terrasse direkt auf den Vesuv. Die Inneneinrichtung besticht durch verspielte italienische Elemente und Dekoration. Der Maitre Nino ist überaus freundlich und aufmerksam- man fühlt sich einfach WILLKOMMEN!

Gleich der erste Tag war eine Herausforderung- ein Streik der öffentlichen Verkehrsbetriebe und Starkregen erwarteten uns in Neapel. Aber unser Reiseleiter Peppe entpuppte sich von Anfang an als Glücksgriff- mit neapolitanischer Gelassenheit und Organisationstalent geleitete er uns durch diesen Tag. Wir starteten an der Kathedrale von Neapel(Duomo di San Gennaro), die der Himmelfahrt Mariä geweiht ist. Außerdem werden hier die Reliquien von San Gennaro, dem Stadtpatron von Neapel, aufbewahrt.

Danach spazierten wir in das historische Zentrum, welches unter Schutz der UNESCO steht. Hier sahen wir die engen Gassen voller Leben und selbstverständlich durfte auch die Krippenstraße nicht fehlen. Weiter zur Galeria, Piazza del Plebiscito und ein Espresso im Foyer der Oper San Carlo. Mit dem Bus ging es zum Aussichtspunkt, wo wir noch einen schönen letzten Blick über diese faszinierende Stadt der Gegensätze hatten.



Ein landestypisches Abendessen im Restaurant „Zi'ntonio Mare“ im idyllischen Hafen von Sorrent rundete diesen Tag ab.

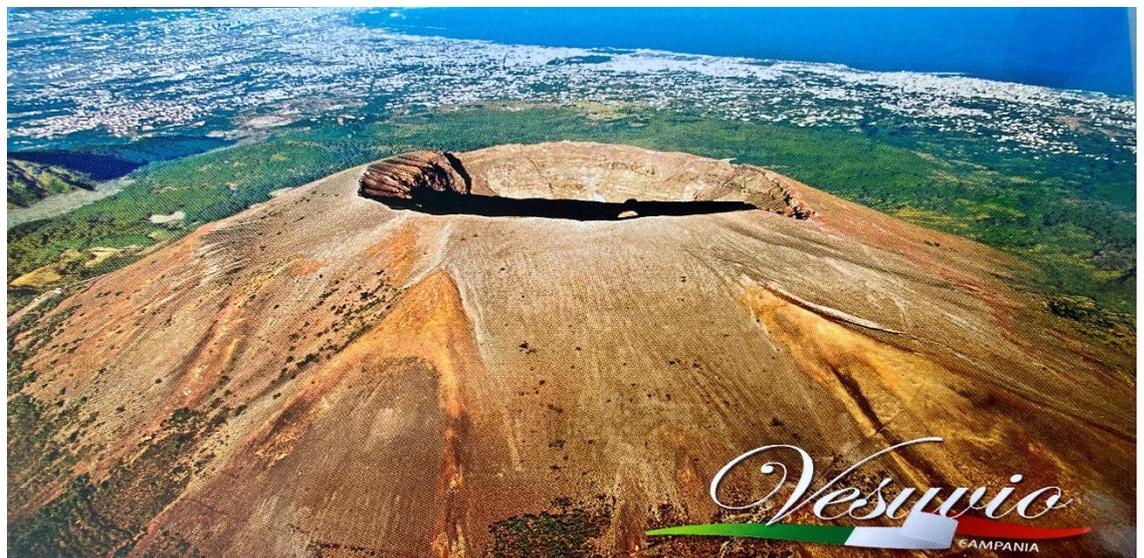
Am nächsten Morgen blieben wir in Sorrent und erkundeten unter fachkundiger Leitung diese wunderschöne Stadt. Herrliche romantische Ecken, schmale einladende belebte Gässchen mit den verschiedenen Geschäften-einfach das lebhaftes Treiben genießen. Am Mittag erwartete uns ein Bauernhof mit Zitronenplantage. Hier machten wir einen Rundgang und erfuhren auch einiges über die Olivenöl-Produktion. Nach einer kurzweiligen Einführung „wie eine gute Pizza gemacht wird“ und diese auch im originalen Pizzaofen zubereitet wurde, genossen wir ein ausgiebiges rustikales Mittagessen. Eine Verkostung des hausgemachten Limoncello durfte natürlich nicht fehlen.



Am nächsten Tag „schipperten“ wir bei schönstem Wetter auf die berühmte Insel Capri. Hier unternahmen wir eine zusätzliche Bootsfahrt, um die berühmten Grotten der Insel von Wasserseite aus zu sehen. Natürlich kamen wir auch an der „blauen Grotte“-einem Touristenmagnet vorbei. Nach der Schiffsfahrt ging es weiter mit kleineren Bussen nach Anacapri, wo wir die Villa Axel Munthe mit der märchenhaften Aussicht bewundern konnten. Danach fuhren wir ins Zentrum Capri's und spazierten zur Piazzetta und den Augustus-Gärten von wo wir einen herrlichen Ausblick auf die Faraglioni-Felsen hatten. Selbstverständlich durfte ein bisschen Freizeit nicht fehlen, so dass ein wenig Gelegenheit zum Shoppen in den luxuriösen Geschäften der Insel gegeben war. Die Insel ist ein Massenziel-sehr voll, aber auch wirklich sehr schön.

Unser nächster Tag stand im Zeichen des Vesuvs. Es begann die Auffahrt auf den aktiven Vulkan. Mit dem Bus ging es bis auf 1.000 m Höhe hinauf, die letzten 280 Höhenmeter konnte jeder individuell bis zum Kraterrand zu Fuß zurücklegen.

Bei diesem Spaziergang eröffnete sich ein traumhafter Blick über den gesamten Golf von Neapel.



Nach der Anstrengung hatten wir uns auch eine Belohnung verdient. Auf dem Weingut Cantina del Vesuvio (Anbaugebiet des berühmten Weines Lacryma Christi) wurden wir schon erwartet. Einer Legende nach sollen die Reben hier dank eines Wunders aus Tränen gewachsen sein. Die ganz besonderen Weine wurden auf dem Weingut korrespondierend zum reichhaltigen Mittagessen (mit Spezialitäten aus der Region) ausgeschenkt.

Einer der Höhepunkte dieser Reise ist nicht nur der Vesuv, sondern die Ausgrabungen von Pompeji. Der Vulkan zerstörte im Jahre 79 n. Chr. die nahe gelegene Stadt Pompeji vollständig und diese wurde unter einer Ascheschicht konserviert. Nach Wiederentdeckung, vermitteln die hervorragend erhaltenen Ruinen einen lebendigen Eindruck vom Leben in



einer römischen Stadt zu Beginn der Zeitrechnung.

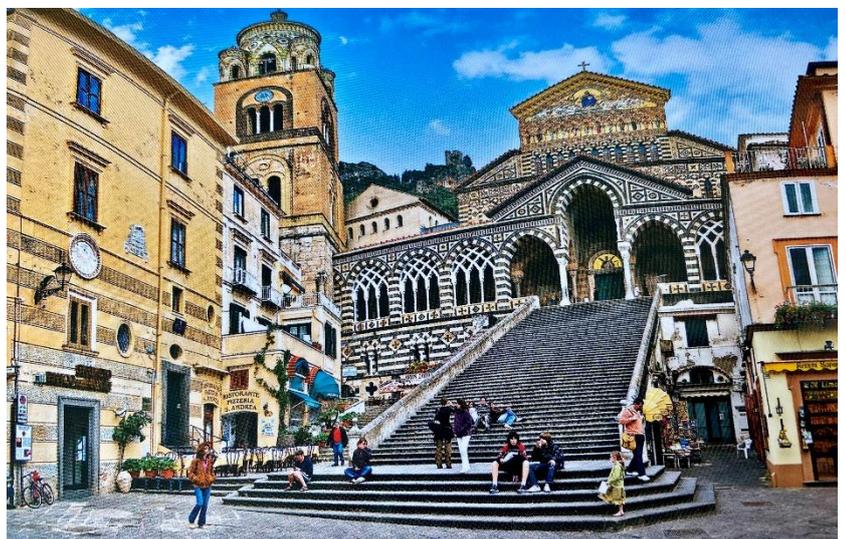
Am 6.Tag stand eine weitere Inselbesichtigung auf dem Programm. Vom Hafen von Sorrent brachte uns ein Schnellboot nach Ischia. Hier besichtigten wir während einer Rundfahrt den Ort Sant Angelo. In dem schön gelegenen Hotel Miramare machte auch Ex-Kanzlerin Merkel regelmäßig Urlaub. Eine faszinierende grüne Insel mit schönen Aussichtspunkten. Bei Ein-und Ausfahrt aus dem Hafen ist das Wahrzeichen der

Insel ein Blickfang - die Aragoner Burg, das Castello Aragonese, auf einem riesigen Felsen gelegen, der Altstadt Ischia Ponte vorgelagert.

Nach dem Abendessen hatten wir die Möglichkeit das Konzert „der 3 Tenöre“ in den herrlichen Räumen des Museums Correale zu besuchen. Wir hörten die wichtigsten und bekanntesten Arien aus Rigoletto, Turandot, La Traviata etc. , sowie neapolitanische Lieder z.B. „O Sole Mio“. Ein humoriger und schwungvoller Abend in besonderem Ambiente.

Am letzten Tag begeisterte uns eine der schönsten Panoramastraßen der Welt- die Amalfitana- entlang der atemberaubenden Felsküste zu gemütlichen Kur- und Küstenorten wie Positano, Amalfi und Ravello. Über 50 Kilometer schlängelt sich die Traumstraße entlang der felsigen Amalfiküste, die zum UNESCO-Welterbe zählt.

Bei einem Stopp in Amalfi lohnte ein Blick in den maurisch-gotischen Dom aus dem Jahre 987. Die Stadt war neben Genua und Venedig eine der ersten Seerepubliken und galt als wichtiger Handelstützpunkt zwischen Orient und Okzident. Von hier aus unternahmen wir außerplanmäßig noch eine schöne Bootsfahrt an der Küste entlang. Man musste ja das tolle Wetter nutzen.





Ein Besuch der Villa Rufolo in Ravello – dem Ort der Musik – rundete das heutige Tagesprogramm und diese ereignisreiche Reise ab.

Es war eine gelungene Gruppenreise mit sehr netten, gut gelaunten und zufriedenen Gästen. Vielen Dank für diese schöne gemeinsame Zeit. Ein besonderer Dank geht auch an Peppe de Martino- unseren sympathischen und kompetenten Reiseleiter.

